



**Ort: Gemeinde Regnitzlosau / OT Förtschenbach**  
**Bezeichnung: Galgenberg**  
**Zeitraum: Mittelalter, 1703 historisch belegt**  
**Nutzung: einst Hinrichtungsstätte, heute Naturschutzgebiet**

Impressum:  
Gemeinde Regnitzlosau  
www.regnitzlosau.de  
Hauptstr. 24/ Tel. 09294 - 94333-0  
Team Freizeit & Tourismus  
Layout | Satz | Grafik | Foto: CoM

**Um Zukunft zu gestalten, muss man die Vergangenheit verstehen!**

## **Arnika Montana** (echte Arnika auch Bergwohlverleih genannt)



Das altbewährte Hausmittel das früher in keiner Hausapotheke fehlen durfte. Arnika war fast völlig aus unserer Region verschwunden. Unter großer Mühe ist es Botanikern gelungen, es hier wieder in den heimischen Böden anzusiedeln. Heute steht Arnika unter strengem Schutz. Wir möchten an das Naturverständnis aller Wanderer appellieren, erfreuen Sie sich am Anblick und lassen Sie es bitte für andere Besucher stehen. Arnika braucht einen bestimmten Boden auf dem es gedeihen kann. Diese Bedingungen sind in heimischen Gärten nicht gegeben und jeder Versuch hier einzugreifen wäre ein egoistischer Eingriff in unser aller Naturerleben.



Nicht weit vom Rundwanderweg 6, liegt heute das Naturschutzgebiet „Galgenberg“ und soll dem Wanderer ein einzigartiges Landschaftsbild vermitteln. Der Sommer zeichnet ein Bild blühender Pflanzen. Im Winter eröffnet der Blick zwischen Ziegelhütte und Ziegelhaus herrliche Landschaften. Das war nicht immer so. In der Vergangenheit lag das Land hier offen und es war der letzte schöne Blick, den ein Verurteilter noch einmal mit ins Jenseits nehmen konnte. Es war der Galgenberg, die letzte Hinrichtungsstätte gesetzlich gestrauchelter, er liegt zwischen Regnitzlosau und Nentschau. 1703 wurde hier am 22. Juni der schändliche Dieb Caßpar Uebel, Schneider in Ludwigsbrunn auf dem Galgenberg bei Nentschau gehängt. 1718 am 18. Februar Hans Keßler, „weil er Herrn von Reitzenstein zu Nentschau unterschiedene silberne Wahren bestohlen, der Strang zuerkandt“ und am Nentschauer Galgen gehängt. Heute ist die Lage noch genau so schön wie früher. Als Landschaftsschutzgebiet ist es ein Refugium für Pflanzen und Insekten. Im Sommer wie im Winter lässt es sich hier herrlich laufen. Um zu verweilen, lädt eine Ruhebänk den Wanderer zu einer Rast ein, um alles genießen zu können.

